

Rechenschaftsbericht 2014 am 10. November 2014

Unsere Programmgestaltung orientiert sich gemäß unserer Satzung an dem **Qualifizierungsmodell BANA** (Berliner Modell Ausbildung für nachberufliche Aktivitäten) der TU Berlin. Der Verein, mit dem Projektnamen BANA-mobil, arbeitet als **Multiplikator** und stellt sein Programm der **Öffentlichkeit** vor (Anlaufstelle NBH KOTTI) als nachberufliche Aktivität (ehrenamtlich).

Der Studienschwerpunkt **Stadt** als Lebensraum unter stadtplanerischen und soziologischen Fragestellungen vermittelt Kenntnisse über **Stadtentwicklung und Stadt- (Kunst-geschichte)**. Der Schwerpunkt **Gesundheit** und **Ernährung** weist auf gesundheitsrelevante Zusammenhänge hin. Der Schwerpunkt **Umwelt** behandelt ökologische Fragen, insbesondere im städtischen Umfeld.

Umsetzung der nachberuflichen Aktivitäten im Jahr 2014:

1. Arbeit der Initiatoren des Vereins:

- Planung, Organisation und Schreiben und Verteilung des Programms sowie die Betreuung bei der Durchführung; Kontaktpflege zur TU Berlin, um für die Vorstellung von neuen BANA Projektarbeiten im Verein zu werben.

2. BANA-Projekte, vorgestellt von BANA Absolventinnen/Absolventen:

- Vortrag: Ernährung und Gesunderhaltung: Vortrag und Film über Biopiraterie und Biodiversität, Barbara Peters
- Film und Vortrag „Berliner Stadtmöbel“ über die Geschichte und Architektur der Berliner Brunnen, Almut Karge –wurde erneut angeboten, da der Vortrag wegen Krankheit storniert wurde
- Stadtführung: Rundgang durch Alt-Rixdorf mit Besuch der Alten Schmiede auf dem Richardplatz, Claudia Ulm, Karola Bürkner
- Vortrag mit Bildern: Das Berliner Nicolaikirch Viertel; Von der Trümmerwüste um 1980 bis zur Gegenwart

3. TU-unabhängige Initiativen von BANA Absolventen:

- Führung durch den Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) in der Masurenallee, Heidemarie Buntrock
- Vorstellung von Gegenwartsliteratur - Erich Loest mit einer Kurzbiografie und kleinen Leseproben, Regine Koesling

- Vortrag mit Lichtbildern: Torgau - Stadt an der Elbe im Licht und im Schatten; Teil I - Die Stadt in Lichtbildern bis etwa 1600, Otto Arnold
- Vortrag mit Lichtbildern: Torgau - Stadt an der Elbe im Licht und im Schatten; Teil II **vom** Niedergang im Dreißigjährigen Krieg; bis in die Zeit nach der Wende, Otto Arnold
- Stadtführung :Wasserstadt Köpenick, Brigitte Pott
- Schwerpunkt Gesundheit: Besuch der Kneipp Anlage in Birkenwerder, Heilwirkung der Wasseranwendungen nach Kneipp - Teil 2, Nutzen und Anwendung von Armbädern, Hedwig Mühlau-Viebig.

4. Ergänzung durch Personen, ohne BANA-Studium:

- Führung durch die neu überarbeitete Ausstellung „Wir waren Nachbarn“ mit anschließender Kunst- und Architekturführung durch das Rathaus Schöneberg, Silke Struck, Politologin
- Kunst und Kultur in unserer Stadt: Führung in der Alten Nationalgalerie; „Anton Graff – Gesichter einer Epoche“, Elisabeth Schielzeth, Kunsthistorikerin
- Kunst und Kultur in unserer Stadt: Führung im Bode Museum; Tilman Riemenschneider Elisabeth Schielzeth, Kunsthistorikerin
- Schwerpunkt Ernährung, Kochkurs: Türkische Süßspeisen mit Mocca und Tee Mitarbeiterinnen des Familiengartens/Nachbarschaftsheim KOTTI e.V.
- Schwerpunkt Ernährung: Heiße Suppen zur kalten Jahreszeit, Mitarbeiterinnen des Familiengartens/Nachbarschaftsheim KOTTI e.V.
- Vortrag Charles Dickens – die Biografie, Dieter Gelfert, Professor für Anglistik
- Stadtführung: Die Zwanziger Jahre in Berlin Tour 1 – Vom Nollendorfplatz zum Victoria-Luise- Platz, Roselinde Knarr, Stadtführerin
- Stadtführung: Die „Zwanziger Jahre“ in Berlin - Tour 2: Vom Victoria-Luise-Platz zum Wittenbergplatz, Roselinde Knarr, Stadtführerin
- Stadtführung: Die "Zwanziger Jahre" Tour 3 : Von "Duke Ellington zum Bikini Berlin". Roselinde Knarr, Stadtführerin
- Vortrag mit Bildern: "Wo der Steppensand einher fegte". Das einstige Nobelviertel Charlottenburgs am Knie (Ernst-Reuter-Platz), Birgit Jochens, Museumsleiterin a.D.
- Führung im Ephraim-Palais: Unser Schadow Gratulation zum 250. Geburtstag, Elisabeth Schielzeth, Kunsthistorikerin
- Vortrag mit Diskussion: Bericht über die Geschichte und die aktuelle politische Situation in der Türkei, Neriman Kurt, Leiterin des Familiengartens/Nachbarschaftsheim KOTTI e.V.

- Film mit anschließender Diskussion zum Thema Migration in Deutschland:
"Almanya – Willkommen in Deutschland" (deutscher Spielfilm aus dem Jahr 2011)
Neriman Kurt, Leiterin des Familiengartens/Nachbarschaftsheim KOTTI e.V.
- Ernährung/Handwerksbetriebe in unserer Stadt: Besichtigung der Schokoladen-Manufaktur Atelier Cacao. - Linienstr. 139/140
- Zum Jahresende Märchen für Erwachsene: Gemäß dem Motto der diesjährigen Berliner Märchentage erzählt Heike Grützmacher Märchen aus Großbritannien.
Heike Grützmacher, Märchenerzählerin, Mitglied in Erfahrungswissen Älterer

Bereich Umwelt:

Es konnten keine Angebote aus diesem Bereich für den Verein gewonnen werden.

Auswertung des Programms:

Vielfältiges Angebot, mit positiver Resonanz der Besucher. Der Schwerpunkt Umwelt ist leider nicht vertreten. Ergänzung von „BANA-Initiativen“ durch Absolventen des BANA-Studiums hat sich als Bereicherung erwiesen. Diese Initiativen von BANA-Absolventen sind inzwischen größer als das Angebot von BANA-Projekten der TU Berlin. Die Angebote von „Nicht-BANA-Absolventen“ haben Tradition und werden ebenfalls gern genutzt.

Kontakte zur TU

- Besuche an der TU Berlin Semesterabschlussveranstaltung, Vorstellung von BANA mobil bei einer Gruppe BANA Studierender mit Mentoren
- **Kontakte zu Stadtwalks** und zu den **Initiatoren der Homepage der BANA Studenten** (eigenständige Gruppen von BANA Studenten an der TU Berlin)
BANA mobil wird als erfolgreiches Team mit Tradition wahrgenommen
- **Gute Kontakte** zur Leiterin des BANA-Studiums an der TU Berlin
(**Dr. Elke Beyer und Dr. Gabi Schaepers-Feese**)

Krise im Leitungsteam im Jahr 2014: Gesundheitliche Belastungen, Belastungen in privaten Bereichen, auch altersbedingter Rückzug. Daher die Entscheidung, als Vorstand zurückzutreten und die Leitung des Vereins Projektlabor BANA, bekannt unter dem Namen BANA mobil, an Nachfolger zu übergeben.

Zum Abschluss möchte ich für die gute Zusammenarbeit und das Engagement der Mitarbeiter von BANA mobil danken, die unsere erfolgreiche, ehrenamtliche Arbeit auszeichnet. Dazu zählt auch die Unterstützung durch die Mitarbeiter des KOTTI e.V. einschließlich des Teams des Familiengartens.